

IHRE REISE

*Demote Weddell Sea Explorer inkl.
 Südgeorgien – Südliche
 Sandwichinseln –
 Neuschwabenland – Vahsel Bay –
 Larsen-Schelfeis – Paulet- und
 Teufelsinsel – Elefanteninsel*

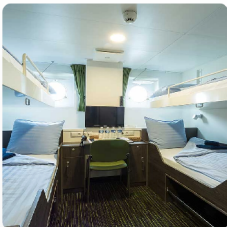
Reisetermin
07.02.2027 – 06.03.2027

Reisedauer
28 Tage

Reederei / Schiff
MS Ortelius / Oceanwide Expeditions



Vierbettkabine mit Bullauge



Vierbettbelegung



€26.150

pro Person

Gemeinschaftsbelegung



€26.150

pro Person

Doppelkabine mit Bullauge



Doppelbelegung



€32.500

pro Person

Einzelbelegung



€55.250

pro Person

Gemeinschaftsbelegung



€32.500

pro Person

Dreibettkabine mit Bullauge




Dreibettbelegung


€ 32.500
 pro Person


Gemeinschaftsbelegung


€ 32.500
 pro Person


Doppelkabine mit Fenster




Doppelbelegung


€ 34.100
 pro Person


Einzelbelegung


€ 57.970
 pro Person


Gemeinschaftsbelegung


€ 34.100
 pro Person


Doppelkabine Deluxe




Doppelbelegung


€ 37.200
 pro Person

Einzelbelegung


€ 63.240
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 37.200
 pro Person

Superior Kabine



Doppelbelegung


€ 38.450
 pro Person

Einzelbelegung


€ 65.365
 pro Person



Während dieser Reisen bringen wir unsere Passagiere mit Zodiacs an Land und setzen Hubschrauber in Gebieten ein, in denen Zodiacs nicht eingesetzt werden können. Wenn die Bedingungen Hubschraubertransporte zulassen, versuchen wir, sowohl auf Land als auch auf Meereis zu landen.

Hubschraubertransporte
 Wir planen, Hubschrauberlandungen durchzuführen, wann immer dies möglich ist, können jedoch im Voraus keine bestimmte Flugzeit garantieren. Hubschrauber bieten einen großen Vorteil beim Erreichen bestimmter Landeplätze, die sonst fast unzugänglich wären, doch die endgültige Reiseroute wird von den örtlichen Bedingungen (Wetter, Eis und andere Naturgewalten) bestimmt. Diese Bedingungen können sich schnell ändern und unsere Fähigkeit, Hubschrauber einzusetzen, beeinträchtigen. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Akzeptanz. Sicherheit ist unser oberstes Anliegen, und hier können keine Kompromisse eingegangen werden.

Das Schiff ist mit drei Hubschraubern ausgestattet. Ein Hubschrauber muss stets durch einen zweiten funktionsfähigen Hubschrauber abgesichert werden. Es können keine Garantien gegeben werden, und in keinem Fall werden Ansprüche akzeptiert.

Nach unserer Abreise aus Ushuaia begeben wir uns von Südgeorgien aus auf die Spuren des berühmten Polarforschers Ernest Shackleton und seines Schiffes „Endurance“ und erleben die atemberaubende Tierwelt sowie die Tafelberge der Weddellsee, bevor wir über Elephant Island zurückkehren.

Fernerkundung
des
Weddellmeers

Die Kontinentalgrenzen der Weddellsee werden von riesigen schwimmenden Eisschollen gebildet. Diese Schelfeise bringen die massiven Tafelberge hervor, die in der Weddellsee so reichlich vorkommen. Wissenschaftler haben das Wasser der Weddellsee zum klarsten Wasser aller Meere der Erde erklärt.

Die Tafelberge und andere Eisformationen bieten fantastische Landschaften und einzigartige Fotomotive. Vor allem auf der Ostseite des Weddellmeeres können die Möglichkeiten für Landgänge aufgrund dieser Eisformationen eingeschränkt sein. Zodiac-Fahrten und mögliche Eislandungen sind wunderbare Alternativen, sofern die Bedingungen dies zulassen.

Das Weddellmeer beherbergt eine große Anzahl von Orcas, Buckelwalen und Zergwalen sowie Leopard-, Weddell- und Krabbenfresserrobben. Auch mehrere Pinguinarten sind dort zu sehen.

An Bord ergänzt unser strukturiertes Bildungsprogramm die anderen Aktivitäten. Sie haben die Möglichkeit, an mehreren Vorträgen zu verschiedenen Themen wie Tierwelt, Landschaft, Geschichte und mehr teilzunehmen.

Ihre Reise beginnt dort, wo die Welt endet. Ushuaia in Argentinien, das als südlichste Stadt der Erde gilt, liegt an der äußersten Südspitze Südamerikas. Am Nachmittag gehen Sie in diesem kleinen Ferienort auf Feuerland, das den Spitznamen „Das Ende der Welt“ trägt, an Bord und befahren den von Bergen gesäumten Beagle-Kanal für den Rest des Abends.

Tag 1–3

Auf dem Weg nach Südgeorgien überqueren Sie nun die Antarktische Konvergenz. Innerhalb weniger Stunden kühlt sich die Temperatur merklich ab, und durch das Aufeinandertreffen der Wassersäulen steigt nährstoffreiches Wasser an die Meeresoberfläche. Dieses Phänomen zieht eine Vielzahl von Seevögeln in die Nähe des Schiffes, darunter mehrere Arten von Albatrossen, Sturmtauchern, Stormvögeln, Walvögeln und Skuas.

Beim Einlaufen in die Meereszone von Südgeorgien, eines der größten Schutzgebiete der Welt, fahren wir an den Shag Rocks vorbei. Diese beeindruckenden Felsen liegen 240 km (150 Meilen) westlich von Südgeorgien und beherbergen mehrere tausend Südgeorgienscharben. Das Gebiet um die Felsen ist bekannt für seinen Reichtum an größeren Meeressäugern, die sich in diesem vergleichsweise flachen Abschnitt des Südgeorgien-Rückens ernähren.

Nach der Ankunft auf Südgeorgien haben Sie die Möglichkeit, einige der folgenden Orte zu besuchen:

Tag 4 – 6

Fortuna Bay – Eine wunderschöne Schwemmebene des Fortuna-Gletschers beherbergt eine große Anzahl von Königspinguinen und Robben. Hier haben Sie möglicherweise auch die Gelegenheit, die letzte Etappe von Shackletons Route zum verlassenen Walfängerdorf Stromness zu verfolgen. Dieser Weg führt über den Gebirgspass hinter Shackletons Wasserfall, und da das Gelände teilweise sumpfig ist, sollten Sie darauf vorbereitet sein, einige kleine Bäche zu überqueren.

Salisbury Plain, St. Andrews Bay, Gold Harbour – Diese Orte beherbergen nicht nur die drei größten Kolonien von Königspinguinen auf Südgeorgien, sie gehören auch zu den drei weltweit größten Brutstränden für Antarktische Seebären. Im Dezember und Januar brüten buchstäblich Millionen von ihnen auf Südgeorgien. Im Februar sind die jungen Seebären neugierig und verspielt und füllen die Brandung mit Leben und Spaß, während große See-Elefanten an die Strände kommen, um zu mausern.

Grytviken – In dieser verlassenen Walfangstation spazieren Königspinguine durch die Straßen und liegen See-Elefanten herum, als gehöre ihnen der Ort – was im Grunde genommen auch stimmt. Hier können Sie möglicherweise das South Georgia Museum sowie Shackletons Grab besichtigen.

Am Nachmittag des 6. Tages und je nach den Bedingungen werden wir in Richtung Süden zu den Südlichen Sandwichinseln in See stechen.

Tag 7–8

Wie Shackleton im Dezember 1914 bei der Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als Endurance-Expedition, verlassen wir Südgeorgien und nehmen Kurs auf die Südlichen Sandwichinseln und das Weddellmeer.

Auf dieser Route könnte Meereis liegen, und am Rand des Eises könnten sich einige Antarktiskuas und Schneesturmvögel den anderen Seevögeln anschließen, die dem Schiff nach Süden folgen.

Tag 9

Auch wenn wir hier nicht an Land gehen können, haben wir vielleicht die Möglichkeit, eine Zodiac-Fahrt durch die atemberaubende Landschaft dieses aktiven Vulkangebiets zu unternehmen. Die Fahrt zwischen den Thule- und den Cook-Inseln wird einer der vielen Höhepunkte der Reise sein und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die Chancen stehen gut, dass wir in diesem Gebiet Buckelwale und Zwergwale antreffen. Auf und um die Inseln herum haben wir zudem die Möglichkeit, Subantarktiskuas, Kehlstreifpinguine und Adéliepinguine sowie verschiedene Albatrosarten zu beobachten: Graukopfalbatrosse, Schwarzbrauenalbatrosse und Wanderalbatrosse.

Tag 10–12

Als Nächstes nehmen wir Kurs auf den antarktischen Kontinent in Richtung Königin-Maud-Land und Neuschwabenland an der Nordostküste des Weddellmeers. Je weiter wir uns nach Süden vorwagen, näher an den Rand des Packeises und hinein ins eigentliche Weddellmeer, desto größer wird die Chance, Kaiserpinguine auf dem Eis zu beobachten. In Shackletons Berichten über die *Endurance-Expedition* tauchen Kaiserpinguine in dieser Region häufig auf, und auf unseren beiden erfolgreichen Reisen hatten wir großartige Begegnungen mit diesen ikonischen Vögeln. Es lohnt sich also, die Augen offen zu halten und die Kameras bereit zu halten.

Tag 13–14

Unser erstes Ziel in der Antarktis ist die Region, die historisch als Neuschwabenland im Königin-Maud-Land bekannt ist. Dieses Gebiet wurde von der dritten deutschen Antarktisexpedition von 1938–1939 unter der Leitung von Alfred Ritscher erkundet. Ziel war es, in der Antarktis einen Standort für eine deutsche Walfangstation zu finden und einen möglichen Standort für einen Marinestützpunkt auszukundschaften. In dem Versuch, die Region für sich zu beanspruchen, wurden Nazi-Flaggen auf dem Meereis entlang der Küste aufgestellt. Bei Erkundungsflügen wurden zudem Aluminiumpfeile mit Hakenkreuzen abgeworfen, von denen heute jedoch keiner mehr erhalten ist.

Je tiefer wir in die Weddellsee vordringen, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass wir Krabbenfresser-, Leoparden- oder Weddellrobben zu Gesicht bekommen. Kaiserpinguine, die wir bereits auf früheren Expeditionen auf dem Eis in dieser Region angetroffen haben, werden ebenfalls häufiger zu sehen sein, je weiter wir uns nach Süden vorwagen. Außerdem werden Sie wahrscheinlich Buckel-, Schwert- und Zwergwale sowie eine vielfältige Vogelwelt beobachten können.

Die Eisbedingungen im Weddellmeer variieren je nach Jahreszeit. Wir werden eine riesige maritime Wildnis vorfinden, und während wir uns in extreme Breitengrade (weit nach Süden) begeben, werden wir die raue Schönheit und Kraft genießen, die die Antarktis so besonders machen. Es wird deutlich werden, warum es so lange gedauert hat, den Weißen Kontinent zu entdecken, und wie hart es für Shackletons Expedition gewesen sein muss.

Tag 15–22

Wir werden eine Rundreise zum Brunt-Schelfeis und entlang der Luitpold-Küste unternehmen, die während der zweiten deutschen Antarktisexpedition (1911–1912) unter Wilhelm Filchner entdeckt und benannt wurde. Wenn es die Bedingungen zulassen, werden wir Gelegenheit zu einer Zodiac-Fahrt und möglicherweise zu einer Landung auf einer Eisscholle haben. In diesem Gebiet haben wir zwei Saisons in Folge einen Weltrekord für die südlichste Erreichung in der Weddellsee aufgestellt und 2025 und 2026 die Vahsel Bay im äußersten Süden erreicht.

Wir fahren nun westwärts in Richtung des Filchner-Ronne-Schelfeises, bevor wir den Kurs nach Norden ändern und der Küste sowie der Eisgrenze entlang der Ostseite der Antarktischen Halbinsel und des Larsen-Schelfeises folgen. Dies bringt uns nahe an die Stelle, an der Shackletons Schiff „*Endurance*“ während seiner Imperial Trans-Antarctic Expedition (1914–17) im Packeis gefangen war und in Richtung der Antarktischen Halbinsel trieb, bevor es schließlich sank. Das Wrack wurde am 5. März 2022 entdeckt, dem 100. Jahrestag von Shackletons Beisetzung und 107 Jahre, nachdem das Schiff unter dem Eis versunken war. Wir können zwar nicht in die Nähe der Fundstelle gelangen, werden uns aber in dem Gebiet aufhalten, in dem das Schiff festsaß und aufgegeben wurde. Da sich in der Nähe Kolonien von Kaiserpinguinen befinden, stehen die Chancen gut, dass wir auf dem Eis weiteren Begegnungen erleben werden.

Unser Kurs, unsere Anlegestellen und unsere Richtung hängen vollständig von den Eisbedingungen ab. Wenn es die Bedingungen zulassen, steuern wir möglicherweise zunächst die Ostseite der Antarktischen Halbinsel an, doch wahrscheinlicher ist es, dass wir direkt auf Elephant Island zusteuern. Dieser öde Ort war der Ausgangspunkt, von dem aus Shackleton eine der epischsten Reisen der Geschichte antrat. Mit nur einem kleinen Rettungsboot, der *James Caird*, segelten er und fünf seiner Männer nach Südgeorgien und marschierten dann 36 Stunden lang nach Stromness – eine Herkulesaufgabe.

Tag 23–25

Zweiundzwanzig Mitglieder seiner Expedition waren auf Elephant Island gestrandet. Es dauerte viereinhalb Monate, bis die legendäre Rettungsaktion abgeschlossen war. Die Bedingungen auf Elephant Island sind extrem. Die Küste besteht größtenteils aus senkrechten Fels- und Eisklippen, die den Elementen stark ausgesetzt sind. Wenn möglich, fahren Sie mit Zodiacs nach Point Wild, wo die gestrandeten Mitglieder von Shackletons Expedition allen Widrigkeiten zum Trotz überlebten.

Je nach Eislage können wir dann in das Gebiet des Erebus- und Terror-Golfs vordringen. Dies kann über den spektakulären Antarctic-Sund erfolgen, wo sich eine große Kolonie von Adéliepinguinen, Eselspinguine und nistende Schneesturmvögel befinden. Mögliche Ziele sind Brown Bluff, Kinnes Cove und die berühmten Madder Cliffs. In diesem Gebiet werden Sie wahrscheinlich auch Eselspinguine, Robben und Wale beobachten können. Wenn wir Glück mit dem Eis haben, erreichen wir möglicherweise sogar Snow Hill Island, wo sich die nördlichste Kolonie von Kaiserpinguinen befindet. Wenn es die Bedingungen zulassen, versuchen wir möglicherweise auch eine Landung auf James Ross Island.

Tag 26 – 27

Ihre Rückreise wird alles andere als einsam sein. Während Sie die Drake-Passage durchqueren, werden Sie vielleicht einige der Wildtiere wiedererkennen, denen Sie zu Beginn Ihrer Reise begegnet sind: Albatrosse, Sturmvögel, vielleicht sogar einen Zwergwal, der Gischt in die Luft spritzt.

Tag 28

Jedes Abenteuer, egal wie großartig es auch sein mag, muss irgendwann einmal zu Ende gehen. Nun ist es an der Zeit, in Ushuaia von Bord zu gehen – doch mit Erinnerungen, die Sie begleiten werden, wo auch immer Ihr nächstes Abenteuer Sie hinführt.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise und Übernachtungen an Bord des gebuchten Schiffes gemäß der publizierten Reiseroute.
- Alle Mahlzeiten einschließlich Snacks, Kaffee und Tee während der gesamten Reise an Bord des Schiffes.
- Alle Landausflüge und Aktivitäten während der gesamten Reise inkl. Zodiac-Exkursionen.
- Fachkundige Vorträge und Führung eines internationalen Expeditionsteams an Bord und an Land.
- Kostenlose Nutzung von Gummistiefel und Schneeschuhen.
- Gepäcktransfer zum Schiff am Tag der Abreise in Ushuaia.
- Sammeltransfer am Tag der Ausschiffung vom Hafen bis Flughafen Ushuaia (direkt nach der Ausschiffung).
- Alle sonstigen Steuern und Hafengebühren rundum das Schiffsprogramm.
- Umfangreiche Reiseunterlagen (Boarding Pass, Reiseinformationen).

Nicht im Preis inbegriffen

- Flüge, egal ob Linien- oder Charterflüge.
- Landarrangements vor und nach der Schiffsreise (z.B. Hotelübernachtungen an Land).
- Pass- und Visakosten.
- Reiseversicherungen
- Ein- und Abreisesteuern.
- Mahlzeiten an Land.
- Reisegepäck, Annullierung und persönliche Versicherung (wird dringend empfohlen).
- Übergepäckgebühren und alle Serviceleistungen an Bord wie Wäscherei, Bar, Getränkekosten und Telekommunikationskosten.
- Trinkgeld am Ende der Reisen für das Service-Personal an Bord (Richtlinien auf Anfrage).
- persönliche Ausgaben (Einkäufe, optionale Ausflüge)
- sonstige im Programm nicht genannte Leistungen

Ihr Schiff

Ihr Schiff ist die "MS Ortelius". Ausführlich stellen wir Ihnen dieses Schiff auf unseren Schiffseiten vor. [Ausführliche Informationen zu diesem Schiff.](#)

Passagiere
108

Bordsprachen


Eisklasse
1A

Special
Helikopter

